

Instandhaltung (7 Schritte zur autonomen Instandhaltung)

Die Zeit für Instandhaltungsarbeiten lohnt sich! Denn die Kosten durch mangelnde Instandhaltungsarbeiten übertreffen die Instandhaltungskosten oft bei weitem. Dabei hat es sich bewährt, auch die Mitarbeiter/innen in die Wartungsarbeiten einzubeziehen. Sie lernen die Maschinen und Werkzeuge besser zu verstehen, Unregelmäßigkeiten frühzeitig selber zu erkennen und zu beheben. Das sichert eine durchgehende Verfügbarkeit der Maschinen. Um ihre Mitarbeiter/innen langsam mit den neuen Aufgaben vertraut zu machen, wird die sogenannte autonome Instandhaltung normalerweise in Stufen eingeführt:

1. Grundreinigung mit erster Überprüfung

Hierzu werden die Maschinen zunächst gemeinsam gesäubert sowie geschmiert und geölt. Gleichzeitig werden alle sichtbaren Mängel behoben.

2. Beseitigung von Fehlerquellen und schwer zugänglichen Bereichen

Anschließend werden die Ursachen für die entstandenen Verschmutzungen ermittelt und wenn möglich beseitigt. Eine leichtere Zugänglichkeit der Anlage oder Maschine schafft die Grundlage für effiziente und effektive Reinigungsarbeiten.

3. Festlegen von vorläufigen Standards für Reinigung und Schmierung

Um den erreichten Zustand in Zukunft leichter gewährleisten zu können, werden vorläufige Wartungspläne erstellt. In diesem Zuge sind Vorgaben und Checklisten zu erarbeiten, wie die Reinigung und Schmierung vorzunehmen sind und Standards für Ordnung und Sauberkeit festzulegen.

4. Gesamtüberprüfung

In diesem Schritt wird den Mitarbeiter/innen das notwendige Wissen zur selbständigen Übernahme von Instandhaltungsaufgaben durch Unterweisungen und Trainings vermittelt.

5. Autonome Anlagenchecks

Sind die Mitarbeiter/innen mit ihren neuen Aufgaben ausreichend vertraut, kann die „autonome Instandhaltung“ beginnen. Erarbeiten Sie standardisierte Prüflisten und Instandhaltungspläne, die Wartungsintervalle und Verantwortlichkeiten festlegen.

6. Ordnung und Sauberkeit

Der gesamte Arbeitsplatz wird im Hinblick auf Sauberkeit, Ordnung und möglichst geringe Verluste optimiert. Hierzu lässt sich die 5A-Methode nutzen.

7. Anwendung der autonomen Instandsetzung

Die autonome Instandhaltung ist nunmehr eingeführt. Sie sollten aber auch weiterhin nicht ruhen, denn es gibt immer etwas an den bestehenden Abläufen zu verbessern. Es kann dazu hilfreich sein, die Verlustzeiten aufzuzeichnen und zu analysieren.